



ARCHITEKTURWERKSTATT

Lehrerfortbildung in der Architektenkammer

Die Architekturwerkstatt ist eine Lehrerfortbildung mit dem Angebot, interessierten Lehrern und Lehrerinnen die Potenziale aufzuzeigen, die in der Beschäftigung mit Architektur, Stadt- und Freiraumplanung liegen. Mit der Vermittlung von fundiertem Elementarwissen und praxisorientierten Lernangeboten werden sowohl inhaltliche als auch didaktische Angebote geschaffen, wie architektonische und städtebauliche Themenstellungen anschaulich und kreativ in den Unterricht übersetzt werden können. Es gibt Angebote für Grundschulen und für das Fach Kunst im Sekundarbereich I und II für alle Schulformen.

Die Fortbildungsseminare finden im halbjährigen Rhythmus statt und entstehen in enger Zusammenarbeit und in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerbildung in Hamburg.

Termine + Programm

www.akhh.de

li.hamburg.de

PROJEKTPATENSCHAFTEN

Die Hamburgische Architektenkammer vermittelt interessierten Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen von der 1. bis zur 13. Klasse erfahrene Kolleginnen und Kollegen in den Disziplinen Architektur / Innenarchitektur / Freiraum- und Stadtplanung für eine Projektpatenschaft.

Das Angebot der Hamburgischen Architektenkammer umfasst:

- individuelle Beratung
- Unterstützung in der Erarbeitung von Übungen und Aufgabenstellungen für den Unterricht
- Projektbegleitung im Unterricht
- Durchführung von Projektwochen und Workshops
- Gastvorträge und Gastkritiken
- Stadtekursionen, Baustellen- und Bürobesuche
- Berufsberatung

KONTAKT

Susanne Szepanski, Architektin

Initiative Architektur und Schule

Tel (040) 280 61 96

s.szepanski@t-online.de

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40, 20146 Hamburg

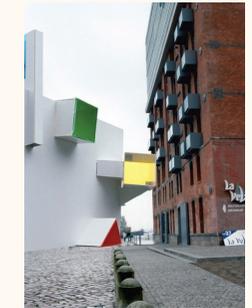
Tel (040) 44 18 41-15, Fax (040) 44 18 41-44

info@akhh.de

ARCHITEKTUR UND SCHULE

Eine Initiative der Hamburgischen Architektenkammer





Die Initiative Architektur und Schule wurde im Frühjahr 2003 gegründet mit dem erklärten Ziel, Kindern und Jugendlichen bereits in der Schulausbildung Einblicke in die formalen und künstlerischen, wie auch in die sozialen und lebenspraktischen Aspekte von Architektur und Stadtplanung zu ermöglichen.

WARUM ARCHITEKTUR UND SCHULE?

Architektur ist lebenspraktisch. Sie wird täglich von allen benutzt, bildet den Handlungsrahmen für die meisten unserer Tätigkeiten. Wesentlich beeinflusst wird sie von gesellschaftlichen und kulturellen, wirtschaftlichen und politischen, landschaftlichen und klimatischen Faktoren. Architektur - definiert als gebaute Umwelt - berührt nachdrücklich alle unsere Lebensbereiche. Sie kombiniert Kunst, Kultur und Technologie und stellt einen faszinierenden und unschätzbaren Wert unseres baukulturellen Reichtums dar. Architektur ist ein exzellentes Medium für ein themenbezogenes, interdisziplinäres Unterrichten.

Seit der Gründung sind bereits über 200 Kooperationsprojekte zwischen Architekten und Schulen von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe entstanden. Die Erfahrungen zeigen, dass sich grundsätzlich alle Schultypen und Altersstufen für die Beschäftigung mit dem Thema Architektur und Umwelt im Unterricht eignen.

ARCHITEKTUR IM UNTERRICHT

Wahrnehmung schulen

In erster Linie wollen wir die Schüler auf die gebaute Umwelt aufmerksam machen, sie ermuntern, das Alltägliche bewusster wahrzunehmen und zu reflektieren. Wir wollen mit der Projektarbeit im Klassenzimmer, auf der Straße, im Atelier, in der Werkstatt den Blick der Kinder und Jugendlichen öffnen; sie an die Dinge heranführen und Anregungen zur Selbsterkundung schaffen.

Grundkenntnisse vermitteln

Architektur erforschen, bedeutet zu verstehen, wie sie entsteht, wie Kräfte wirken, welche Wirkung Räume entfalten. Elementare Grundlagen und Fachvokabular wollen verstanden und angewendet werden. Sich mit Architektur auseinandersetzen, heißt auch zu begreifen, welche Entscheidungsprozesse nötig und welche Vielzahl an Personen und Fachdisziplinen daran beteiligt sind.

Auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten

Mit den kooperierenden Architekturprojekten wollen wir divergierendes Denken und problemlösendes Verhalten auch mit ungewöhnlichen Methoden fördern und einen Spielraum für assoziierendes, improvisierendes, spontanes, fantasievolles, flexibles und experimentelles Vorgehen eröffnen.

Selbsttätiges Tun stärken

Ein wesentlicher Baustein der Projektarbeit besteht in der Erstellung praktischer Arbeiten in Einzel- oder Teamarbeit. Sie setzen eine gedankliche und analytische Durchdringung des Themas voraus und finden in der Regel in zeichnerischen und modellhaften Entwürfen ihren Ausdruck. Sie können aber auch in Form von Film, Fotografie oder Rollenspiel artikuliert werden und in manchen Fällen sogar reale bauliche Umsetzungen erfahren.

Einblicke in Berufswelten schaffen

Ein Bürobesuch oder die Zusammenarbeit mit einem Architekten im Unterricht eröffnet den Schülern einen konkreten Zugriff auf das Arbeitsfeld eines Berufstätigen und ermöglicht ihnen, sich handelnd eine eigene Position zu einem gewünschten Berufsfeld zu erarbeiten.